

Bezirksrat vor Gericht 23.5.2025

Der oberbayerische Bezirksrat der LINKEN, Prof. Dr. Klaus Weber, muss sich vor dem Amtsgericht München verantworten. Er soll einen Beamten der Regierung von Oberfranken beleidigt haben und deshalb 4000 Euro Strafe bezahlen.

Weber, von einer Bezirksrätin der SPD als „linke Sau“ titulierte (Verfahren eingestellt) und von einem AfD-Bezirksrat als Mann „mit Dachschaden“ und „psychisch krank“ bezeichnet (Verfahren eingestellt), sieht im ihm vorliegenden Strafbefehl zwei für die deutsche Justiz typische Merkmale: „Zum einen werden Faschisten und Beleidiger von der Justiz geschont, wenn es gegen Linke geht“, so Weber; und „zum anderen wird, wie in meinem Fall, der Beamte, der einen behinderten Menschen beleidigt, von Justizseite geschützt“.

Weber, selbst seit mehr als 20 Jahren bayerischer Beamter, half einem blinden Mann bei der Beantragung der Mobilitätshilfe. Dieser will acht Mal im Monat nach Bayreuth fahren, um Freunde zu treffen. Weil das nur mit dem Taxi geht, braucht er dazu 800 Euro Hilfeleistung (Dokumente wurden alle beigebracht). Der Regierungsbeamte stellt im Widerspruchsbescheid fest, es gehe nicht an, dass behinderte Menschen mit der Mobilitätshilfe „jeden Ort in der Bundesrepublik beliebig oft erreichen“ wollen. Der Blinde will Freunde besuchen und der Beamte unterstellt ihm, er wolle Deutschland willkürlich bereisen. Weber antwortet darauf mit dem Hinweis, dass nur unter den Nationalsozialisten solch menschenfeindliche Sätze üblich gewesen seien – Menschen mit Behinderung seien heutzutage anders zu behandeln. Der Beamte stellte Strafanzeige und die Richterin stellte den Strafbefehl aus – ohne die Vorgeschichte auch nur zu erwähnen.

***Die Gerichtsverhandlung gegen Weber findet statt am
28.5.2025 um 15 Uhr.
Nymphenburger Straße 16, Sitzungssaal A 122, 1. Stock.***

**Bei Rückfragen: Prof. Dr. Klaus Weber, Bezirksrat der LINKEN
im Bezirkstag, Sprecher der Ausschussgemeinschaft:
089/54404163 oder 0173/6725148; dr.k.weber@t-online.de
PE 08**